



...und was erwartet uns heute im Kinderturnen?

Bericht KITU (Kinderturnen) zur 41. Generalversammlung des Turn- und Sportvereins Schönenbuch vom 25. Februar 2013

Jeweils nach 16.00 Uhr stürmt am Freitagnachmittag eine lebhaftes Kinderschar zwischen zehn bis zwölf Kindern regelmässig und, wie ich dem jeweiligen Lärmpegel entnehmen darf, auch gerne in die Turnhalle. Das Kinderturnen der vier- bis sechs-jährigen Buben und Mädchen beginnt in wenigen Minuten. Erfreulicherweise kommen immer wieder neue „Gspänli“ dazu. Auch in der Gruppe dieses neuen Jahrgangs sind wiederum Kinder aus dem nahen Nachbarland Frankreich dabei, was mich ganz besonders freut.

Was wir so machen? Die Kinder möchten sich austoben, spielen, erleben. Wir üben, trainieren, überprüfen und die Kinder verbessern dadurch ihre individuelle Bewegungs-, Haltungs- und Leistungsfähigkeit. Durch die Fantasie, Spiellust und den Bewegungsdrang der Kinder entdecken sie immer wieder neue Abenteuerwelten. Wir hüpfen, purzeln, und rollen vor- und rückwärts, und das am liebsten – und natürlich – auf den dicken Elefantenmatten. Wir balancieren freihändig über den schmalen Steg des Langbankes, spielen mit unterschiedlichen Bällen und klettern an der Sprossenwand hoch.

Auf diese Weise bauen die Kinder Ängste ab und werden mutiger, manchmal fast zu mutig! Im Kontakt mit andern Kindern lernen sie, sich in eine Gruppe einzufügen und zu begreifen, dass Rücksichtnahme und Zusammenarbeit zum Erfolg führen.

Und wenn darüber hinaus nach der letzten Turnstunde, vor den Ferien noch ein Schöggeli verteilt wird, ist die Welt für die Kinder endgültig in Ordnung

Auch sie haben am Turnerober, welcher unter dem Motto „Manege frei“ stattgefunden hat, mitgewirkt. Es brauchte einige Nerven und Ueberzeugungsarbeit bis die „Löwennummer“ sass, aber das Resultat war toll und alle waren mächtig stolz, dabei gewesen zu sein.

Der kleine „Wiehnachtsplausch“ im Allschwiler Forsthüsli Anfang Januar 2013 bleibt bestimmt auch in guter Erinnerung. Am Feuer wurden Würstli und Klöpfer grilliert, und das war im dunklen Wald ganz besonders spannend. Und das Dessert in Form von mehreren Dreikönigskuchenstücken hat auch ganz toll geschmeckt.

Solche Anlässe und die Turnstunde am Freitagnachmittag ist nach wie vor eine Freude und Herausforderung zugleich.

Und sie bildet immer wieder einen befriedigenden und erfreulichen Wochenausklang.